



Wanderrouten im Fagaras-Gebirge

Rückseite der Kartenbeilage – Das Fagaras Gebirge

Verlag Neuer Weg Bukarest 1990

1. ZARNESTI - SCHUTZHÜTTE PLAIU FOII – RUDARITA Wegdauer: 4 1/2 - 5 1/2 Stunden

Von Zarnesti führt eine 13,2 km lange Landstrasse zur Schutzhütte Plaiu Foii (849 m). Von der Schutzhütte wandert man neun Kilometer auf dem Forstweg entlang des Birs-Grosetului-Baches bis zur Forsthütte Rudarita (1050 m).



2. RUDARITA - CURMATURA LERESCU - CURMATURA BRATILEI - CURMATURA ZIRNEI - VALEA URLEA – CURMATURA MOSULUI - SCHUTZHÜTTE URLEA. Wegdauer: 11 - 12 3/4

Stunden



Markierung: rotes Kreuz: Rudarita Curmatura Lerescu;



rotes Band: Curmatura Lerescu - Curmatura Zirnei

roter Punkt: Curmatura Zirnei - Schutzhütte Urlea.

Von der Forsthütte Rudarita (1050 m) leichter Anstieg durch Wald in Richtung Curmatura Lerescu (1390 m) und darauf zur Kahlfläche Comisului. Es folgt die Reihe der ersten grossen Berggipfel des östlichen Teils des Fagaras-Gebirges: Comisu, Lutele, Berivoi, Pietrele Popii, Bratila, Ludisoru, Fundu Langii, Fata Unsa. In der Nähe des Gipfels Berivoiu Mare (2300 m) gibt es eine Salvamont-Notunterkunft (im Notfall Unterkunftsmöglichkeiten). Ebenso auch bei Curmatura Zirnei (1923 m). Westlich des Curmatura Zirnei-Sattels zweigt rechterhand ein Pfad der zur Urlea Schutzhütte (1533m) absteigt.



3. SCHUTZHÜTTE URLEA - URLEA-GIPFEL - FEREAȘTRA MARE A SIMBETEI - SCHUTZHÜTTE VALEA SIMBETEI Wegdauer: 6 1/2 - 7 1/2 Stunden.



Markierung: blaues Dreieck: Urlea-Schutzhütte - Urlea-Gipfel - Curmatura Mogosului-Sattel;



rotes Band: Curmatura Mogosului – Fereastra Mare;

rotes Dreieck: Fereastra Mare - Schutzhütte Valea Simbetei.

Von der Urlea Schutzhütte (1533 m) führt ein schwerer Anstieg in Richtung Curmatura Mosului, Piscu Somnului und darauf zum Urlea Gipfel (2474 m). Schöner Ausblick! Sodann steigt man in die Curmatura Mogosului (2344 m) hinunter und begegnet dem Hauptweg (rotes Band). Bis zur Fereastra Mare a Simbetei (2180 m) führt der Weg in Kammlinie an den nördlichen Abstürzen vorbei. Bei der Fereastra Mare a Simbetei verlassen wir den Kamm und steigen in den Simbetei-Kessel hinunter bis zur Schutzhütte Valea Simbetei (1401 m).



4. SCHUTZHÜTTE VALEA SIMBETEI - FEREAȘTRA MARE A SIMBETEI - GIPFEL GALASESCU MIC - GIPFEL VISTEA MARE – PODRAGU-SATTEL - SCHUTZHÜTTE PODRAGU. Wegdauer 8 1/2 - 9 1/2 Stunden.



Markierung: rotes Dreieck: Schutzhütte Valea Simbetei - Fereastra Mare a Simbetei;

rotes Band: Fereastra Mare a Simbetei - Podragu-Sattel;



blaues Dreieck: Podragu-Sattel - Schutzhütte Podragu.

Von der Schutzhütte Valea Simbetei (1401 m) führt der Weg den Kessel hinauf und an dem Balaceni-Felsen vorbei auf den Kamm bei Fereastra Mare a Simbetei (2180 m). Nun folgen wir der Markierung rotes Band. Über Slanina-Gipfel und Fereastra Mica führt der Weg hinauf zum Gipfel Galasescu Mic (2410 m). Die Route folgt nun in Richtung Gipfel Galasescu Mare (2470 m), Gipfel Galbenele (2456 m). Hirtopul Ursului-Berg und erreicht den Portita-Vistei-Sattel (2310 m), der Stelle an der man aus der Valea Rea in die Valea Vistea Mare wechselt. Von hier schwerer Anstieg auf den Vistea Mare Gipfel (2527 m).

Bergsteiger können von hier in südlicher Richtung auf einem mit rotem Punkt markierten Pfad zum Gipfel Moldoveanu (2544 m) wandern. Es ist ein beschwerlicher Weg, der durch die Strunga Moldoveanu führt. Wegdauer hin und zurück ungefähr 1 Stunde, die zur gesamten Wegdauer der Route hinzugezählt werden muss (siehe auch Route 41).

Vom Gipfel Vistea Mare (wunderschöne Aussicht) steigen wir in den Orzanele-Sattel (2305 m) hinunter. Von hier erfolgt von neuem der Höhenanstieg; der Pfad führt an den Gipfeln Ucisoara, Ucea Mare (2434 m) und Corabia (2407 m) vorbei. Nach dem Sattel Ucea Mare geht es im Anstieg zum Sattel Podul Giurgiului, um darauf an der Tarita Spitze vorbei in den Podragu Sattel (2307 m) abzustiegen. Wir verlassen die Route auf dem Hauptkamm und folgen dem Pfad (rotes Dreieck) in nördliche Richtung hinunter in den Podragu-Kessel zur Schutzhütte Podragu (2136 m).



5. SCHUTZHÜTTE PODRAGU - PODRAGU-SATTEL - GIPFEL AR- PASU MARE - PORTITA ARPASULUI-SATTEL - CAPREI-SATTEL - SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE. Wegdauer: 6 1/2 - 7 Stunden.



Markierung: blaues Dreieck: Schutzhütte Podragu - Podragu-Sattel;



rotes Band: Podragu-Sattel - Caprei-Sattel;

blaues Band: Caprei-Sattel - Schutzhütte Bilea-See.

Die Wanderung beginnt bei der Schutzhütte Podragu (2136 m) auf gutem Weg im Anstieg bis zum Podragu - Sattel (2307 m). Auf der Südflanke steigen wir zum Iezerul Podu Giurgiului (2226 m) hinunter, um dann in schwerem Anstieg über den Mircea Gipfel zum Gipfel Arpasu Mare (2468 m) zu gelangen. Herrliche Aussicht! Der Abstieg über den westlichen Hang endet in Kammhöhe und führt zum Arpasu Mare-Sattel (Virtop). Beim Nerlinger-Denkmal (2287 m) umgeht der Pfad in nördlicher Richtung den Gipfel Arpasu Mic und mündet wieder auf dem Hauptkamm oberhalb der Portitei Arpasului. Es folgt die Querung der Portitei (Kabelseile), an der «La trei pasi de moarte» benannten Stelle, worauf wir zur «Fereastra Zmeilor» gelangen. Ab Fereastra Zmeilor meiden wir den Hauptkamm (Arpaselului) und steigen an der Flanke des Fundu-Caprei-Kessels hinunter. Es ist eine schwierige Querung vor allem in Juni und Juli wegen der reichlich vorhandenen Schneezungen. Unter dem Acul Revolverului führt der Pfad aus dem Fundu-Caprei-Kessel hinauf am Capra-See (2230 m) vorbei zum Capra-Sattel (2315 m). Von hier erfolgt der Abstieg auf dem mit blauem Dreieck markierten Pfad in den Bilea-Kessel zur Schutzhütte Bilea-See (2027 m).



5. A. FERESTRA ZEMILOR - TAL FUNDU CAPREI – TRANS-FOGARASCHER-HOCHSTRASSE KM 109,6 - PIRIUL CAPREI SCHUTZHÜTTE. Wegdauer: 2 - 2 1/2 Stunden.

Markierung: gelbes Dreieck.

Die Route führt in ständigem Abstieg in eine weniger schwierige Zone, wobei der Abschnitt unter der Arpaselului-Wand vermieden wird. Von der Fereastra Zmeilor (2150m) steigen wir hinunter, in den Kessel unterhalb des Turnul Arpasului Mic (2020 m), dann in westlicher Richtung bis in die Mitte des Kessels Fundu Caprei (1820 m). Nun folgen wir dem Pfad, der im Halbkreis die drei Quellen im unteren Teil des Kessels quert und steigen auf dem rechten Hang des Tales bis zur Quere der Trans-Fogarascher-Hochstrasse (km 109,6) hinauf. Auf einer Brücke gelangen wir über den Bach und folgen einem Pfad, der die Strassenschleife umgeht, gehen auf der unteren Brücke (km 109,2) über den Bach und erreichen nach etwa 600 Meter Wanderung auf der Strasse die Schutzhütte Piriul Caprei.



6. SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE - PALTINUL-SATTEL – GIPFEL LAITEL - CALTUN-SEE - PORTITA CALTUNULUI – STRUNGA DRACULUI - GIPFEL NEGOIU - CLEOPATRA-NADEL – SCHUTZHÜTTE NEGOIU. Wegdauer: 7 - 8 Stunden



Markierung: blaues Band: Schutzhütte Bilea-See - Paltinul-Sattel;

rotes Band: Paltinul-Sattel - Gipfel Negoiu;



blaues Dreieck: Gipfel Negoiu - Schutzhütte Negoiu.

Schwere Route, vor allem bei ungünstigem Wetter.

Schwierige Abschnitte: unterhalb des Gipfels Paltinu, des Turnul Paltinului, des Gipfels Laita - Laitel-Sattel, Strunga Dracului. Im Sommer kann bei schlechtem Wetter die Salvamont-Notunterkunft am Caltun-See benutzt werden. Zum Negoiu-Gipfel kann auch durch die Strunga Ooamnei gestiegen werden (Markierung gelbes Band). Von der Schutzhütte Bilea-See (2027 m) beginnt der Anstieg in den Paltinului-Sattel (2350 m). Es folgt ein schöner Wegabschnitt mit zum Teil schwierigen Stellen. Der Reihe nach quert man Turnul Paltinului (2372 m), den Doamnei-Sattel und dann den Laita-Gipfel (2397 m). Nun folgt ein schwieriger Abschnitt bis in den Laitelul-Sattel. Nun erklimmen wir den Gipfel Laitelul (2390 m) und genießen einen wunderbaren Ausblick auf die felsige Landschaft Lespezi - Negoiu. Es folgt der Abstieg in den Laita-Sattel,

wobei der Crenelata-Kamm am Südhang bis zur Notunterkunft beim Caltun-See vermieden wird (2135 m). Nun geht es im Anstieg in den Portita-Caltunului-Sattel, worauf wir im Norden in den Laita-Kessel gelangen. An der Gabelung der Varianten durch die Strunga Ciobanului (rotes Kreuz) und die Strunga Doamnei (gelbes Band) geht es in die Strunga Dracului (Teufelskamin) auf den Negoii-Gipfel (2533 m). Wunderschöner Ausblick! Vom Negoii-Gipfel geht es abwärts am Negoii-Mic-Gipfel vorbei, in den Sattel Cleopatra (2330 m) und schliesslich über das Geröllfeld in der Umgebung der Cleopatra-Nadel zur Pietra Prinzeului (Frühstücks-Stein). Nun führt der Pfad entlang des Baches in die mittlere Stufe des Saratii-Kessels, folgt dem Hang des Serbota-Berges, dann durch einen kleinen Wald und endet bei der Schutzhütte Negoii (1546 m).



7. SCHUTZHÜTTE NEGOIU - SCARA SATTEL - AVRIG-SEE – SURU-SATTEL - SCHUTZHÜTTE SURU. Wegdauer: 6 1/2 - 7 Stunden



Markierung: blaues Kreuz: Schutzhütte Negoii - Scara-Sattel;

rotes Band: Scara-Sattel - Suru-Sattel;



rotes Dreieck: Suru-Sattel - Schutzhütte Suru.

Route mit schwierigen Abschnitten im Bereich des Girbova-Gipfels und des Avrig-Sees.

Von der Schutzhütte Negoii (1546 m) queren wir den Serbota-Bach und erreichen durch den Serbota Kessel den Hauptkamm des Scara-Sattels (2146 m). Von hier geht es hinauf zum Scara-Gipfel (2306 m). Wir folgen dem Hauptpfad, der im Süden den Girbova-Gipfel (2187 m) umgeht. Aus dem westlichen Girbova-Sattel schreiten wir hinüber auf den Nordhang. Bei ungünstigem Wetter ist es ein schwieriger Wegabschnitt. Vom Avrig See (2011 m) erreichen wir von neuem den Hauptkamm bei Portita Avrigului. Von hier beginnt ein leichter Anstieg auf die Kuppeln des Virtopului und Virtopul-Budislavului. Es folgt die Querung des Suru Gipfel am südlichen Hang um dann im Suru Sattel (2110 m) den Hauptpfad zu verlassen. Abwärts durch den Gavanu-Kessel und über den Fruntea Moasa-Bergrücken erreicht man die Schutzhütte Suru (1450 m).



8 SCHUTZHÜTTE SURU - SURU-SATTEL - GIPFEL TATARU – GHICA PIETRELOR - CHICA FRASINULUI - GEMEINDE TURNU ROSU. Wegdauer: 7 1/2 - 8 Stunden.



Markierung: rotes Dreieck: Schutzhütte Suru - Suru-Sattel;

rotes Band: Suru Sattel - Chica Pietrelor;



rotes Kreuz: Chica Pietrelor - Gemeinde Turnu Rosu.

Von der Schutzhütte Suru (1450 m) erfolgt der Anstieg auf den Fruntea Moasei Bergrücken und durch den Gavanu-Kessel in den Suru-Sattel (2110 m). Aus dem Sattel erreichen wir den Hauptkamm und queren in westlicher Richtung die Gipfel Gavanu (2135 m), Cocoricu (2034 m), den Apa Cumpanita-Sattel, die Gipfel Tataru (1890 m), Piscul lui Fat (1871 m), Chica Fedelesului (1816 m) und Chica Lacului. Wir umgehen den Gipfel Chica Pietrelor (1608 m) und folgen nach Norden dem Abstieg auf den Comarnicul-Berg, worauf der Weg über die Höhen Plesa Pietriceaia und Chica Frasinului hinunter in die Gemeinde Turnu Rosu (350 m) und zum Bahnhof führt.



9 EISENBAHNHALTESTELLE VALEA MARULUI - PAULUI-BERG - CHICA PIETRELOR-BERG - GIPFEL TATARU - SURU-SATTEL - SCHUTZHÜTTE SURU. Wegdauer: 9-10 Stunden.



Markierung: rotes Band: Bahnhofstelle Valea Marului - Suru Sattel;

rotes Dreieck Suru Sattel - Schutzhütte Suru.

Von der Eisenbahnhaltstelle Vales Marului geht es in ständigem Anstieg auf dem Strimbu Berg bis Chica Pietrelor. Von hier folgen wir der Kammroute Nr. 8 in entgegengesetzter Richtung bis zum Suru Sattel (2110m). Der Abstieg zur Schutzhütte Suru (1450 m) erfolgt auf dem mit rotem Dreieck markierten Pfad der Route Nr 7.



10 EISENBAHNHALTESTELLE SEBES OLT - DORF SEBESU DE JOS - GIPFEL TATARU - SURU-SATTEL - SCHUTZHÜTTE SURU. Wegdauer: 6 - 6 1/2 Stunden.



Markierung: roter Punkt: Bahnhofstelle CFR Sebes Olt - Gipfel Tartaru;

rotes Band: Gipfel Tataru - Suru Sattel;



rotes Dreieck: Suru-Sattel - Schutzhütte Suru.

Von der Eisenbahnhaltestelle Sebes Olt bis in die gleichnamige Gemeinde sind es 3 km. Von hier führt ein Pfad das Sebes Tal entlang, der in einen Forstweg mündet und sodann in Richtung Muchia lui Fat abzweigt und zum Gipfel Tataru (1809 m) gelangt. Nun erreichen wir den Hauptkamm, folgen dem Weg in östlicher Richtung bis zum Suru Sattel (2110 m), verlassen den Kamm und steigen auf dem Pfad der Route Nr. 7 zur Schutzhütte Suru (1450 m) hinunter.

 **11. DORF SEBESU DE SUS- TAL MOASA SEBESULUI – SCHUTZHÜTTE SURU.** Wegdauer: 2 -2 1/2 Stunden

Markierung: roter Punkt

Diese Route ermöglicht den Anstieg zur Schutzhütte Suru und bietet einen wunderschönen Anblick der Moasei-Wasserfälle.

 **12. EISENBAHNHALTESTELLE SEBES OLT - DORF SEBESUL DE SUS - PLAIETU-BERG - MOASA-BERGRÜCKEN – SCHUTZHÜTTE SURU.** Wegdauer: 4 - 4 1/2 Stunden

Markierung: rotes Dreieck

Von der Eisenbahnhaltestelle Sebes Olt bis ans Dorfende von Sebesu de Sus folgen wir der Dorfstrasse (5 km) und dann einem Pfad im Anstieg auf dem Plaietu- Berg und gelangen schliesslich über der Moasa Bergrücken zur Schutzhütte Suru (1450 m) hinunter.

 **13. STADT AVRIG - PODU JIBRII - FLORILOR-WIESE – MOASA-BERGRÜCKEN – SCHUTZHÜTTE SURU.** Wegdauer: 6 – 6 1/2 Stunden

 **Markierung:** rotes Kreuz: Avrig - Podu Jibrii;
blaues Dreieck: Podu Jibrii - Höhe 1130 - Moasa-Bergrücken;
 rotes Dreieck: Höhe 1130 – Schutzhütte Suru

 **14. STADT AVRIG - SCHUTZHÜTTE POIANA NEAMTULUI – SCHUTZHÜTTE BARCACIU.** Wegdauer: 6 - 7 Stunden.

Markierung: rotes Kreuz

Die Route ist auch im Winter begehbar.

 **15. SCHUTZHÜTTE BARCACIU - AVRIG-SEE - UNTER DEM SCARA-GIPFEL - SCHUTZHÜTTE BARCACIU.** Wegdauer 7 – 8 Stunden.

 **Markierung:** blauer Punkt: Schutzhütte Barcaci - Avrig- See;
rotes Band: Avrig See - Unter dem Scara-Gipfel;
 rotes Kreuz: Unter dem Scara-Gipfel - Schutzhütte Barcaci.

Eine schöne Route zum Teil mit schwierigen Abschnitten. Von der Schutzhütte Barcaci (1550 m) steigen wir in das Tal Riul Mare al Avrigului. Der Anstieg führt über alpine Matten bis in den oberen Kessel des Avrig-Sees (2011 m). Nun folgen wir im Anstieg dem Hauptfad in den Girbova-Sattel (2140 m), an der Ciortea-Felsfestung vorbei. Unter dem Scara-Gipfel, in etwa 2200 m Höhe, trennen wir uns vom Kammweg und beginnen die Querung der Westhänge des Scara-Gipfels (2306 m, Markierung: rotes Kreuz). Wir erreichen die Auristei-Quelle, dann den Porumbacelu-Sattel und steigen teilweise durch Wald hinunter zur Schutzhütte Barcaci.

 **16. SCHUTZHÜTTE BARCACIU - GIPFEL SCARA - SCARA SATTEL - SCHUTZHÜTTE NEGOIU.** Wegdauer: 6 - 7 Stunden.

 **Markierung:** rotes Kreuz: Schutzhütte Barcaci - Gipfel Scara;
rotes Band: Unter dem Scara-Gipfel - Scara-Sattel;
 blaues Kreuz; Scara Sattel - Schutzhütte Negoiu.

Die Route bietet einen wunderschönen Ausblick auf Ciortea und Negoiu und beginnt im leichtem Anstieg von der Schutzhütte Barcaci (1550 m) und darauf in steilerem Anstieg bis hinauf auf dem Gipfel Scara (2306 m). Nun folgen wir dem Pfad an dem Scarisoara Gipfel (2261 m) und dem Puha-Gipfel (2177 m) vorbei bis in

den Scara Sattel (2146 m), wo wir den Hauptkamm verlassen. Wir wandern in nordöstlicher Richtung, steigen in die Puha-Scharte hinunter und betreten den Serbota-Kessel. Nach Querung des Serbota-Baches geht es durch einen Wald bis zur Wiese, auf der die Negoiu Schutzhütte steht (1546 m).



17. GEMEINDE PORUMBACU DE JOS - SCHUTZHÜTTE NEGOIU. Wegdauer: 7 - 7 1/2 Stunden.

Markierung: blaues Dreieck.

Eisenbastation Porumbacu - (Dorfstrasse 9 km); Serbota-Tal (Forststrasse 12.5 km); markierter Pfad.



18. SCHUTZHÜTTE NEGOIU - SCHUTZHÜTTE BARCACIU Wegdauer: 2 Stunden.

Markierung: roter Punkt

Diese Route bietet die Gelegenheit zur Schutzhütte Barcaciui zu gelangen ohne auf dem Hauptkamm zu steigen.



19. SCHUTZHÜTTE NEGOIU - GIPFEL SERBOTA. Wegdauer 2 – 2 1/2 Stunden.

Markierung: blaues Band: Schutzhütte Negoiu - Gipfel Serbota.

Diese auch wegen dem felsigen Kamm bekannte Route wird nur gut ausgerüsteten und erfahrenen Bergwanderern empfohlen.

Von der Schutzhütte Negoiu (1 546 m) folgen wir dem Serbota-Kamm zuerst durch Wald, dann über Almmatten und schliesslich über Geröllfelder. Der schwierigere Teil unseres Wanderweges beginnt allerdings erst ab Serbota-Gipfel (2331 m) auf dem Hauptkamm. Ab dieser Stelle geht es über einen spitzen von Felsnadeln punktierten Kamm, der in den Saratii-Sattel (2176 m) hinunter führt, allmählich an Wildheit verliert und beim Gipfel <<La Piatra Prinzului>> - Frühstückstein (2365 m) endet. Östlich von diesem Gipfel erreichen wir den Cleopatra-Sattel (2355 m) wo wir auch den Hauptpfad verlassen. Vom Cleopatra-Sattel bis zur Schutzhütte Negoiu folgen wir im Endabschnitt der Route Nr. 6.



20. ARPASU DE JOS - CIRTISOARA - GLAJARIE - SCHUTZHÜTTE BILEA-WASSERFALL - SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE. Wegdauer: 9 - 9 1/2 Stunden.

Markierung: blaues Band

Es ist der wichtigste Wanderweg und wird am meisten begangen. Vom Bahnhof Arpasu de Jos bis Cirtisoara schreitet man auf einem Feldweg und ab Cirtisoara etwa 10 km auf der Transfagarascher Hochstrasse (DN 7 C) bis zur Glajarie (Wegdauer 4 - 4 1/2 Stunden). Es geht weiter auf derselben Strasse, etwa 12 km bis zum Berghotel Bilea-Wasserfall (1234 m). Gesamte Wegdauer bisher 6 1/2 - 7 Stunden. In der Hauptreisesaison verkehrt gelegentlich ein Autobus von Sibiu bis zur obengenannten Schutzhütte. Desgleichen ist die Hochstrasse das ganze Jahr über für den Autoverkehr geöffnet, mit Ausnahme des Abschnitts Bilea-Wasserfall - Pisu Negru, der vom 15. September bis 15. Juni wegen Schnee zeitweilig gesperrt ist. Ab Schutzhütte Bilea-Wasserfall verkehrt eine Kabinenbahn zur Schutzhütte Bilea-See. Von der Schutzhütte Bilea-Wasserfall führt ein alter Weg hinauf zum Bilea-See.



21. SCHUTZHÜTTE BILEA-WASSERFALL - NETEDU-BERG SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE.

Wegdauer: 4 1/2 - 5 Stunden

Markierung: rotes Dreieck

Eine schöne Route, die den Ausblick auf Albota, Arpasel, Vinatoarea lui Buteanu und Bilea-Spitze bietet.



22. SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE - VALEA DOAMNEI - SCHUTZHÜTTE BILEA-WASSERFALL.

Wegdauer: 3 1/2 - 4 Stunden

Markierung: rotes Kreuz.

Von der Schutzhütte Bilea-See (2027 m) erreichen wir die Curmatura Bilea (2202 m) und steigen in den Doamnei Kessel hinunter, immer den Wasserlauf folgend. Nach betreten des Waldes überqueren wir in östlicher Richtung die Bilea-Spitze und steigen zum Pfad im Bilea-Tal hinunter, der uns schliesslich zur Schutzhütte Bilea-Wasserfall führt (1234 m).



23. SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE - VAIUGA-SATTEL – GIPFEL VINATOAREA LUI BUTEANU - CAPRA-SATTEL – GIPFEL IEZERUL CAPREI - GIPFEL PALTINU - PALTINU-SATTEL –



SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE. Wegdauer: 4 - 4 1/2 Stunden.



Markierung: blauer Punkt: Schutzhütte Bilea-See - Vaiuga-Sattel;

blaues Kreuz: Vaiuga-Sattel - Gipfel Vinatoarea lui Buteanu;

blaues Kreuz: Gipfel Vinatoarea lui Buteanu - Capra-Sattel;



rotes Band: Capra-Sattel - Paltinul-Sattel;

blaues Band: Paltinul-Sattel - Schutzhütte Bilea-See.

Interessante Rund-Wanderroute. Ab Schutzhütte Bilea-See und nach einer kleinen Schleife steigen wir durch den Vaiuga-Kessel in den Vaiuga-Sattel. Es folgt der Anstieg auf den Hauptkamm zum Gipfel Capra Neagra (2494 m). Nun geht es durch einen engeren Abschnitt (Portita) und durch zwei Kamme im Anstieg auf den Gipfel Vinatoarea lui Buteanu (1507 m). Herrlicher Ausblick! Wir kehren zum Vaiuga-Sattel zurück und beginnen von hier den Abstieg über den südwestlichen Vaiuga-Hang in den Capra-Sattel (2315 m). Nun folgen wir dem Weg auf dem Hauptkamm, steigen zum Gipfel Iezerul Caprei hinauf (2417 m), genießen das Bergpanorama, dann geht's hinunter zur Fereastră Bilea (2286 m), dann wieder aufwärts und am Paltinu-Gipfel vorbei zum Paltinu-Sattel (2350 m) von wo der Abstieg zur Schutzhütte Bilea-See beginnt.



24. TUNELUL CAPRA - PALTINUL-KESSEL – NOTUNTERKUNFT CALTUN. Wegdauer: 2 1/2 - 3 Stunden

Markierung: blaues Kreuz.

Diese Route ergänzt die Kammwanderung Paltinul-Sattel - Salvamont-Notunterkunft und dient hauptsächlich jenen die bei ungünstigen Witterungsbedingungen aus dem Gebiet des Caltun-Sees zur Schutzhütte Bilea-See aufbrechen. Die Route ist im Winter nicht begehbar. Lawinengefahr! Vom Tunnel (2080 m) geht es auf kurzem Baustellenweg nach Westen, worauf der Pisica-Kessel (2050 m) den Hang entlang umgangen wird. Wir erreichen den Stincii-Bergrücken (2100 m), queren den grasbewachsenen Hang des Pisica-Berges bis zum südwestlichen Rücken (2145 m). Von hier geht es steil hinunter in den Paltinu-Kessel (2010 m), queren ihn, um schliesslich auf die Route Nr. 50 zu stoßen. Nach einem schwierigen Wegabschnitt erreichen wir den südlichen Rücken des Laita-Kessels, verlassen die Route Nr. 50 und steigen den Kamm entlang zum südlichen Laitel-Rücken. Wir folgen dem Pfad auf dem Bergrücken abwärts und schreiten nach 40 m in steilem Abstieg in das Caltun-Tal, erreichen den östlichen Kessel (1890 m), um darauf im Anstieg auf die Route Nr. 49 zu stossen, der wir schließlich bis hinauf zum Caltun-See und zur Caltun-Notunterkunft folgen (2315 m).



25. SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE - FEREAȘTRA ZEMEILOR – PODRAGELU-SEE - SCHUTZHÜTTE PODRAGU. Wegdauer: 6-7 Stunden.



Markierung: blaues Band: Schutzhütte Bilea-See - Capra-Sattel;

rotes Band: Capra-Sattel - Fereastră Zmeilor;

blaues Band: Fereastră Zmeilor - Schutzhütte Podragu.

Diese Route ersetzt die Route Nr. 5 und ist eine weniger schwierigere Variante im Gegensatz zu jener von Fereastră Zmeilor in den Pietroasa-Kessel, Arpasul-Mare-Kessel und Podragelul-Kessel.



26. ARPASUL DE JOS - ARPASU DE SUS - SCHUTZHÜTTE ARPAS - SCHUTZHÜTTE TURNURI - SCHUTZHÜTTE PODRAGU. Wegdauer: 10 -11 Stunden.

Markierung: rotes Dreieck

Die Route ist im Winter schwer begehbar.

Vom Bahnhof Arpasu de Jos führt eine 14 km lange Dorfstrasse zur Schutzhütte Arpas. Von hier folgt man anfangs einem Forstweg und darauf einem Pfad, der zu den Schutzhütten Turnuri und Podragu führt. Zur Schutzhütte Arpas kann man auch auf der Route Bahnhof Pucea - Orasul Victoria (Autobus) und darauf 6 km Wanderung auf Strasse und Bergpfad gelangen.



27. SCHUTZHÜTTE ARPAS - TARITA-BERGRÜCKEN – SCHUTZHÜTTE PODRAGU. Wegdauer: 6-7 Stunden.

Markierung: blaues Dreieck.

Schöne, viel begangene Route. Der erste Wegabschnitt von der Schutzhütte Arpas (660 m) erfolgt im andauernden Anstieg durch Wald und darauf auf dem felsigen Tarita-Kamm (2251 m). Sodann geht es hinunter in den Podragu-Kessel und am Podragu-See vorbei zur Schutzhütte Podragu (2136 m).



28. SCHUTZHÜTTE ARPAS - ARPASU-MARE-TAL – PODRAGEL-TAL - PODRAGEL-SEE. Wegdauer: 7-8 Stunden.

Markierung: roter Punkt.

Neue und interessante Route, die durchs Arpasului-Tal am Bergwerk vorbei und auf einem Hirtenpfad zur Sennhütte Arpasu Mare führt und dann in den felsigen Podragelul-Kessel. Ab Podragelul-See (1935 m), gemeinsamer Weg mit der Route Nr. 25 bis zur Schutzhütte Podragu.



29. ORASUL VICTORIA - BOLDANU-BERG – SCHUTZHÜTTE TURNURI. Wegdauer: 4 - 4 1/2 Stunden.

Markierung: blauer Punkt.

Die Route ist im Winter schwer begehbar. Wir verlassen Orasul Victoria, überqueren den Boldanu-Berg und erreichen die Schutzhütte Turnuri (1520 m).



30. VISTEA DE JOS - VISTEA DE SUS - VISTEA MARE-TAL – PORTITA VISTEI. Wegdauer: 8 - 9 Stunden.

Markierung: rotes Dreieck.

Vom Bahnhof Vistea führt eine Dorfstrasse bis Gura Vaii Vistea Mare. Von hier folgen wir einem Forstweg und einem Pfad das Vistea-Mare-Tal entlang, um darauf im Anstieg den Sattel Portita Vistei zu erreichen (2120 m).



31. SIMBATA DE JOS - TOURISTENKOMPLEX SIMBATA – SCHUTZHÜTTE VALEA SIMBETEI. Wegdauer: 6-7 Stunden.

Markierung: rotes Dreieck.

Die Route ist im Winter begehbar. Von Simbata de Jos zum Touristenkomplex Simbata (690 m) führt eine Landstrasse. Von hier geht es durch das Simbata-Tal auf einer Forststrasse und sodann auf einem Wanderpfad durch Wald zur Schutzhütte Valea Simbetei hinauf (1401 m). Etwas unterhalb der Berghütte führt ein mit blauem Dreieck markierter Pfad zur Pietra Caprei.



32. LA CRUCEA SIMBETEI - UNTER DEM BINDEI-GIPFEL. Wegdauer: 1 1/2 Stunden.

Markierung: roter Punkt.

Es ist eine etwas schwierige Route, die zum Hauptkamm führt.



33. VOILA - BREAZA - BREZICOIAREA-TAL – SCHUTZHÜTTE URLEA. Wegdauer: 7 - 8 Stunden.

Markierung: blaues Dreieck.

Auch im Winter begehbar. Von Voila bis Breaza sind es 14 km Landstrasse. Ab Breaza führt ein Dorfweg zum Fosthaus und von hier ein Forstweg durch das Brezicioara-Tal. Der letzte Routen-Abschnitt erfolgt ansteigend auf einem Pfad durch den Wald zum Breaza-Gipfel und zur Schutzhütte Urlea (1533 m).



34. FORSTHAUS BREAZA - VALEA POJORTA-TAL – SCHUTZHÜTTE URLEA. Wegdauer 3 - 3 1/2 Stunden.

Markierung: rotes Dreieck

Auch im Winter begehbar. Die Route zweigt von der Route Nr. 33 ab und führt auf einem Forstweg durch das Pojorta-Tal und darauf auf einen Pfad bis in die Nähe der Schutzhütte. Nun geht es steil aufwärts auf einem Bergrücken bis zum Breaza-Gipfel und zur Schutzhütte Urlea (1533 m).

-  **35. SCHUTZHÜTTE URLEA - SUB COLTI BREZEI – FORSTHAUS BREAZCIOARA.** Wegdauer: 3 - 3 1/2 Stunden.

Markierung: roter Punkt.

Im Winter schwere Route. Von der Hütte geht es Anfangs auf dem Hang an den Coltii Brezei vorbei, dann durch Wald zum Breaza-Gipfel und zu den Ruinen der Festung Radu Negru um schliesslich das Forsthaus Brezcioara zu erreichen.

-  **36. RECEA - DEJANILOR-TAL- CURMATURA BRATILEI-SATTEL - NOTUNTERKUNFT CURMATURA ZIRNEI.** Wegdauer: 8 1/2 – 9 Stunden

 **Markierung:** rotes Dreieck: Recea - Curmatura Bratielei;
rotes Band: Curmatura Bratielei - Notunterkunft Curmatura Zirnei.

Die Route beginnt ab Gemeinde Recea, folgt dem Forstweg im Dejanilor-Tal (12 km), sodann ab GuraBudiului dem Pfad, der durch das Dejanilor-Tal bis Curmatura Bratielei führt (2122 m). Nun steigen wir zum Bratila Ludisoru-Berg und suchen in der Notunterkunft Curmatura Zirnei eine Bleibe.

-  **37. SEBES - SEBES-TAL - UNTER DEM COMISU GIPFEL – NOTUNTERKUNFT CURMATURA ZIRNEI.** Wegdauer 7 - 9 Stunden.

 **Markierung:** blaues Dreieck: Sebes - Comisu Gipfel;
rotes Band: Comisu-Gipfel - Notunterkunft Berevoiu Mare.

Von Sebes folgen wir einem 17 km langen Forstweg, setzen darauf die Wanderung auf einem Pfad fort, der durch Wald und über Almmatten bis zur Curmatura Comisu führt (1640 m). Von hier gelangen wir aus westlicher Richtung auf den Hauptkamm und schreiten auf dem in der Route Nr. 2 beschriebenen Weg bis zur Notunterkunft Berevoiu Mare (2260 m).

-  **38. RUDARITA - VACARIA MARE-BERG - CURMATURA – COMISULUI-SATTEL – NOTUNTERKUNFT BEREVOIU MARE.** Wegdauer: 3 1/2 - 4 1/2 Stunden.

 **Markierung:** roter Punkt: Rudarita - Curmatura-Comisului-Sattel;
rotes Band: Curmatura-Comisului-Sattel - Notunterkunft Berevoiu Mare.

Von Rudarita (1050 m) steigen wir auf den Vacaria-Mare-Bergrücken hoch und Erreichen eine alpine Vegetationsstufe. Sodann führt der Pfad im Anstieg auf den Curmatura-Comisului-Sattel und von hier folgen wir der Hauptkamm-Markierung (rotes Band) bis zur Notunterkunft Berevoiu Mare.

-  **39. NOTUNTERKUNFT IEZER - GIPFEL ROSU - CURMATURA-OTICULUI-SATTEL - GIPFEL MEZEA – CURMATURA BRATILEI-SATTEL - NOTUNTERKUNFT CURMATURA ZIRNEI.** Wegdauer: 10 - 11 Stunden.

 **Markierung:** blauer Punkt: Notunterkunft Iezer - Denkmal Ateneului;
rotes Band: Denkmal Ateneului - Gipfel Rosu;
 rotes Dreieck: Gipfel Rosu - Curmatura-Bratielei-Sattel;
rotes Band: Curmatura-Bratielei-Sattel - Notunterkunft Curmatura Zirnei.

Dieses ist der Verbindungsweg zwischen dem Iezer-Papusa-Massiv und dem Fogarascher Gebirge. Von der Notunterkunft (2135 m) steigen wir zum Hauptkamm des Gebirges zum Denkmal Ateneului (2275 m), wandern den Kamm entlang am Gipfel Iezerul Mare vorbei und erreichen den Gipfel Rosu. Herrlicher Ausblick auf die Berglandschaft. Nun führt der Weg hinunter in den Curmatura-Oticului-Sattel (1863 m) und darauf unter dem Gipfel Oticu im Anstieg zum Gipfel Meaza (2114 m). Der Kamm berührt sodann mehrere Bergspitzen und mündet in den Curmatura-Bratielei-Sattel (2122 m). Nun folgen wir dem Pfad entlang des Hauptkamms (Route Nr. 2) bis zur Notunterkunft Curmatura Zirnei (1923 m).



40. SLATINA - PLAISORU-BERG - MALITA-SATTEL – GIPFEL SCARISOARA MICA - GIPFEL MOLDOVEANU - GIPFEL VISTEA MARE. Wegdauer: 11 - 13 Stunden.



Markierung: blaues Dreieck: Slatina – Gipfel Moldoveanu;
roter Punkt: Gipfel Moldoveano – Gipfel Vistea Mare.



41. PORTITA-VISTEI-SATTEL - IZVORULVAII RELE - STINA LUI BURNEI - BALTA POJERNEI - GURA VAII FURFUESCU – MALITA-SATTEL. Wegdauer: 5 - 6 Stunden.

Markierung: rotes Dreieck.

Die Route führt durch die Valea Rea, dann entlang des Forstweges Valea Rea bis Gura Vaii Furfuescu (1180 m), um dann hinauf auf den Furfuescu-Berg und in den Malita-Sattel zu gelangen (1820 m). Von hier kann man auf der Route Nr. 40 (in entgegengesetzter Richtung) nach Slatina absteigen (5-6 Stunden).



42. STAUDAMM VIDRARU - MOLIVIS-SATTEL – MOLIVIS-WIESE - TUICA-BERG - PICUIATA-BERG – SCARISOARA MARE - GIPFEL MOLDOVEANU. Wegdauer: 14-16 Stunden.

Markierung: rotes Kreuz: Staudamm Vidraru - Gipfel Moldoveanu.

Diese besonders schöne Wanderroute kann in zwei Etappen gegliedert werden: Staudamm Vidraru - Sennhütte Stina de Piatra (Tuica-Berg) und Sennhütte Stina de Piatra - Gipfel Moldoveanu; für beide je 6 - 7 Stunden Wegdauer. Die Route beginnt beim Staudamm Vidraru (830 m), folgt den Forstweg bis in den Molivis-Sattel. Nun folgen wir dem Kammweg nach Norden. Aus dem Fintinele-Sattel geht es auf einem Hirtenpfad in Serpentinaen durch den Wald und über Almmatten zum Tuica-Sattel (1590 m). Wir benützen einige Abkürzungen, folgen jedoch dem Hirtenpfad weiter über den Tuica-Berg (1990 m) und den Berg Coastele Mici (2302 m), verlassen ihn und schreiten auf dem Pfad den Kamm entlang bis zum Curmatura Virsanului-Sattel, wobei die Gipfel Piatra Taiata und Picuiata (2439 m) überquert werden. Nun geht es im Anstieg unterhalb des Scarisoara Mare-Gipfels (2495 m) entlang, wir queren den felsigen Grat in Richtung Galbenu-Gipfel bis zum Moldoveanu-Sattel. Der Anstieg endet auf dem Moldoveanu-Gipfel (2544 m).



43. BRADET - VALEA VIRSANULUI - MOLIVIS SATTEL Wegdauer: 3 - 3 1/2 Stunden.

Markierung: rotes Kreuz.



44. SCHUTZHÜTTE VALEA CU PESTI - BUDA-TAL – IZVORUL PODU GIURGIULUI - PODRAGU-SATTEL. Wegdauer: 9 1/2 - 10 1/2 Stunden. Schutzhütte Valea cu Pesti - Buda-Tal 13,2 km asphaltierte Strasse.

Markierung: blaues Dreieck

Verbindungsroute zwischen dem Argesului-Tal und der Schutzhütte Podragu. Schutzhütte IF Oticu (830 m) - Gura Vaii Museteica - Gura Buda-Tal (19 km Forstweg). Guter Wanderpfad im Buda-Tal bis zu den Sennhütten Podu Giurgiului (1420 m), von hier Anstieg durch Wald im Podu Giurgiului-Tal, dann auf Almaten des Hanges durch den Podu Giurgiului Kessel bis in den Podragu-Sattel (2307 m). Abstieg auf dem nördlichen Hang, dem Pfad im Podragu-Kessel bis zur Schutzhütte folgen (2136 m).



45. SENNHÜTTEN PODUL GIURGIULUI - ORZANEAUA MARE-TAL - ORZANEAUA MARE-SATTEL - CORABIA-BERG – PODRAGU-SATTEL - SCHUTZHÜTTE PODRAGU. Wegdauer: 6 – 6 1/2 Stunden.



Markierung: rotes Dreieck: Sennhütten Podu Giurgiului- Orazeanu Mare-Sattel;
rotes Band: Orazeanu Mare-Sattel - Podragu-Sattel;



blaues Dreieck: Podragu-Sattel - Schutzhütte Podragu.



46. SENNHÜTTEN PODU GIURGIULUI - IZVORUL MOLDOVEANU - GIPFEL MOLDEVANU. Wegdauer: 4 1/2 - 5 1/2 Stunden.

Markierung: gelbes Dreieck.

Anstiegsroute zum Gipfel Moldoveanu. Ab Sennhütten Podu Giurgiului (1400 - 1450 m) erfolgt der Anstieg durch das Orzanenelot-Tal bis in die Talmündung Izvorul Moldoveanului. Darauf überqueren wir den Bach in der Nähe des Wasserfalls und steigen zur Sennhütte Moldoveanu in den Moldoveanu-Galbena-Sattel. Nun folgt der Weg im Anstieg jenem in der Route Nr. 42 beschriebenen bis zum Gipfel Moldoveanu (2544 m). Der Wanderweg wird nach der Beschreibung der Route Nr. 42 fortgesetzt.

 **47. CANTON PISCU NEGRU - SCHUTZHÜTTE CAPRA – BUTEANU-BERGRÜCKEN - CAPRA-SEE – SCHUTZHÜTTE BILEA-SEE.** Wegdauer: 3 1/2 - 4 1/2 Stunden.

Markierung: blaues Band.

Ab Canton Piscu Negru (1220 m) schreiten wir entlang der Trans-Fogarascher-Hochstrasse (DN 7) ungefähr eine Stunde bis zur Schutzhütte Capra (1550 m). Von hier geht es weiter bis zur Kehre im Fundu Caprei-Kessel, die oberhalb des Capra-Wasserfalls endet. Es folgt ein schwieriger Weg im Anstieg zum Capra-See und zur Schutzhütte Bilea-See.



48. CANTON PISCU NEGRU - JORZEA-BERG - MUSETEICA-TAL - CANTON BUDA. Wegdauer: 4 - 5 Stunden.

Markierung: blaues Kreuz.



49. CANTON PISCU NEGRU - PALTINU-TAL - CALTUN-TAL – NOTUNTERKUNFT CALTUN. Wegdauer: 2 3/4 - 4 1/2 Stunden.

Markierung: blaues Dreieck.

Die Wanderung beginnt beim Canton Piscu Negru (1220 m), führt das Paltinu-Tal hinauf und in der Folge, das Caltun-Tal entlang bis zur Notunterkunft Caltun (2135 m).



50. CANTON PISCU NEGRU - PALTINU-TAL - PALTINU-SATTEL SCHUTZHÜTTE BILEA SEE. Wegdauer: 3 1/2 - 4 1/2 Stunden.



Markierung: blauer Punkt: Canton Piscu Negru - Paltinu-Sattel;
blaues Band: Paltinu Sattel - Schutzhütte Bilea-See.

Vom Paltinu-Kessel zum Paltinu-Sattel schwieriger Wanderweg.



51. CANTON PISCU NEGRU - LESPEZI-BERGRÜCKEN – BOILOR-SCHARTE - PODEANU-BERG UND ZURÜCK. Wegdauer: 2 1/4 Stunden im Anstieg, 4 Stunden Gesamtwanderung.

Markierung: gelbes Kreuz.



52. SCHUTZHÜTTE CUMPANA - GIPFEL CLABUCET – „LA VIRTEJE" - TOPOLOGULUI-TAL - IZVORUL NEGOIU - GIPFEL NEGOIU - PIATRA PRINZULUI - SCHUTZHÜTTE NEGOIU. Wegdauer: 15 -17 Stunden.



Markierung: rotes Dreieck: Schutzhütte Cumpana - Gipfel Negoiu;
rotes Band: Gipfel Negoiu - Cleopatra-Sattel;
blaues Dreieck: Cleopatra-Sattel - Schutzhütte Negoiu.

Von Capateni bis zur Schutzhütte Cumpana sind es 27 km. Ab Schutzhütte Cumpana (820 m) führt die Route im Anstieg auf den Plaiul Clabucetului bis zum Clabucetului-Gipfel (1717m) und von hier auf dem Kammweg bis zum Marginea-Berg (1797 m) um darauf bei „La Virteje" ins Topologului-Tal abzusteigen (1265 m). Die Wanderung wird auf einem Forstweg entlang des Topologului-Tals bis Poiana Baltii fortgesetzt (1338 m). Nun führt ein Pfad im Anstieg durch das Izvorul Negoilui-Tal. Aus dem Berbecilor-Kessel geht es im steilen Anstieg zum Negoiu-Gipfel (2535 m). Darauf folgen wir dem bei Route Nr. 6 beschriebenen Weg zur Schutzhütte Negoiu.



53. AREFU - STUBEAU-BERG - MARGINEA-BERG – PODEANU-BERG - BERBECILOR-SATTEL - GIPFEL NEGOIU – SCHUTZHÜTTE NEGOIU. Wegdauer: 18 - 20 Stunden.



Markierung: blaues Band: Arefu - Strunga Doamnei;
blaues Band: Strunga Doamnei - Obere Verzweigung zur Strunga Dracului;
rotes Band: Obere Verzweigung zur Strunga Dracului - Cleopatra-Sattel;
blaues Dreieck: Cleopatra-Sattel - Schutzhütte Negoiu.



Langer und schwieriger Weg.

Aus der Gemeinde Arefu erfolgt der Anstieg zum Fruntii-Massiv, sodann die Überquerung des Stubeaua (1518 m) -, Boloveanu-, Clabucetu (1717 m) – und Marginea-Berges, worauf wir beim Cerbului-See über eine Alm matte schreiten und zum Gipfel Florea (1917 m) gelangen. Wir überqueren den Podeanu-Sattel und steigen hinauf zum Gipfel Podeanu (2262 m), um schliesslich den südwestlichen Rücken oberhalb des Berbecilor-Kessels zu erreichen. Aussicht auf den Negoiu-Gipfel! Nun steigen wir hinunter in den Berbecilor-Kessel, queren ihn in nördlicher Richtung und erklimmen den Hang auf dem Pfad, der von der Strunga Doamnei kommt.



54. CAPATINENI - DN 7 C - KLAMMEN IM TAL VALEA LUI STAN - UNTERHALB DES GIPFELS STUBEUAU - CLABUCET-BERG – SCHUTZHÜTTE CUMPARANA. Wegdauer: 5 1/2 - 6 Stunden.



Markierung: roter Punkt: DN 7 C (Podu Valea lui Stan) - Unterhalb des Gipfels Stubeaua;
blaues Band: Unterhalb des Gipfels Stubeaua - Clabucet-Berg;
rotes Dreieck: Clabucet-Berg - Schutzhütte Cumpara.



55. SALATRUCU DE SUS - TOPOLOG-TAL - POAINA BALTII - IZVORUL SCARA - SCARA-SATTEL - SCHUTZHÜTTE NEGOIU. Wegdauer: 15 - 16 Stunden.

Markierung: blaues Kreuz.

Wichtige Anstiegsroute aus dem Süden auf den Hauptkamm. Ab Salatrucu de Sus folgen wir einem etwa 35 km langen Forstweg durch das Topologului-Tal bis Poiana Baltii (1338 m) im Mündungsgebiet des Izvorul Scara in den Izvorul Negoiu. Wegdauer: 9 -10 Stunden. Hier sollte übernachtet werden (Zelt oder Sennhütte). Der Weg führt durch das Scarii-Tal bis in den Scarii-Sattel und auf dem Hauptkamm (3 Stunden). Wir queren den Kamm und folgen dem Pfad, der am westlichen Hang durch den Serbota-Kessel an der Puha vorbei zur Serbota-Quelle und schliesslich zur Schutzhütte Negoiu führt (1546 m).



56. SCHUTZHÜTTE SURU - SURU-SATTEL - TATARU-GIPFEL – UNTERHALB DES GIPFELS CHICA FEDELESULUI – CURMATURA PRISLOPUL-SATTEL - GIPFEL CIINENI ZANOAGA – UNTERHALB DES GIPFELS PLESA - CIINENI. Wegdauer: 13 – 15 Stunden.



Markierung: rotes Dreieck: Schutzhütte Suru - Suru-Sattel;
rotes Band: Suru-Sattel - Chica Fedelesului-Sattel;
rotes Kreuz: Chica Fedelesului-Sattel - Ciineni.



Von der Schutzhütte Suru (1450 m) erreichen wir den Hauptkamm im Suru-Sattel (2110m), folgen westwärts den Kamm entlang, dem Pfad zum westlichen Teil des Chica Fedelesului-Sattels (1720 m) und steigen durch Wald und über Wiesen nach Ciineni (306 m) ins Alltal hinunter.



57. SCHUTZHÜTTE SURU - SURU-SATTEL - GIPFEL TATARU – APA CUMPARITA-SATTEL - COLTII-GIPFEL - VALEA SATULUI - CIINENI. Wegdauer: 12 - 13 Stunden.



Markierung: rotes Dreieck: Schutzhütte Suru - Suru-Sattel;
rotes Band: Suru-Sattel - Apa Cumparita-Sattel;
blaues Dreieck: Apa Cumparita-Sattel - Coltii-Sattel, nichtmarkierter Abschnitt ins Satului-Tal;
Forstweg aus dem Satului-Tal bis Ciineni (7 km).



BERGHÜTTEN

Berghütten	Höhenlage (m)	Nummer der Wanderroute
Schutzhütte Plaiu Foi	849	1
Schutzhütte Rudarita	1050	1, 2, 3, 8
Notunterkunft Berevoiu	2300	2, 37, 38
Notunterkunft Curmatura Zirnei	1923	2, 36, 39
Schutzhütte Urlea	1535	2, 3, 33, 34, 35
Komplex Simbata	690	31
Raststätte Simbata	730	31
Schutzhütte Valea Simbetei	1410	3, 4, 32
Notunterkunft Vistea Mare	1850	30
Notunterkunft Moldoveanu	2074	4, 30, 40, 41, 42, 45
Hotel Vectoria	640	29
Schutzhütte Arpas	600	26, 27, 28
Schutzhütte Turnuri	1520	26, 29
Schutzhütte Podragu	2136	4, 5, 25, 26, 27, 44, 46
Schutzhütte Bilea Wasserfall	1234	21, 22, 23
Schutzhütte Bilea See	2034	23, 25, 26
Notunterkunft Caltun	2175	6, 24, 49
Schutzhütte Nogoiu	1546	6, 7, 16, 17, 18, 19, 52, 53, 55
Schutzhütte Poiana Neamtului	706	14
Schutzhütte Bircaciu	1550	14, 15, 16, 18
Schutzhütte Suru	1450	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 36, 57

Wanderungen im Forarascher-Gebirge erfordern von den Touristen, sowohl im Sommer als auch im Winter, eine gründliche Vorbereitung sowie ein entsprechendes Verhalten. Abgesehen vom Schwierigkeitsgrad der einzelnen Routen, von den wechselnden Witterungsverhältnissen sowie der grossen Entfernung zwischen den einzelnen Unterkunftsmöglichkeiten ist es durchaus möglich auch mit anderen Schwierigkeiten zu rechnen. Diese gehen zum Teil auf die Nichtbefolgung der Regeln des Bergwanderns oder auf die Unkenntnis der Wanderwege zurück.

Vor Beginn einer jeden Wanderung in dieses Gebirge sollte man sich eine entsprechende Ausrüstung besorgen, dazu auch die notwendigen Medikamente und andere sanitäre Hilfsmittel. Sehr wichtig für eine Wanderung sind eine entsprechende physische Kondition und eine genaue Kenntnis des Wandergebiets. Im Notfall können Touristen die Dienste von "Salvamont" (Bergrettungsdienst) in den Kreisen Sibiu (Tel. 061), Brasov (Tel. 16550) und Arges (Tel. 2400) in Anspruch nehmen. Der Salvamont-Dienst des Kreises Brasov ist für den im nördlichen Teil und für den Hauptkamm zwischen den Schutzhütten Plaiu Foi und Podragu zuständig; jene des Kreises Sibiu für die nördlichen Hänge und dem Hauptkamm zwischen der Podragu-Schutzhütte und Turnu Rosu. In den Zuständigkeitsbereich von Salvamont im Kreis Arges gehören die südlichen Hänge und der Hauptkamm zwischen Dimbovita und Topologului -Tal. Der Abschnitt Iezer-Gebirge und Papusa im Gebiet des Fogarascher Gebirges, zu dem auch Ludisorul und Curmatura Foi gehören, wird von Salvamont Cimpulung (Tel. 16033.) betreut. Auf Salvamont Vilcea entfallen der Kammabschnitt Ciortea - Valea Fratelui und die Südhänge zwischen den Flüssen Topolog und Alt (Olt). Gelegentlich treten auch Salvamont Sibiu und Arges in diesem Abschnitt in Aktion. Zwischen den Schutzhütten Suru und Urlea gibt es im Sommer einen ständigen Patrouillendienst der Salvamont-Gruppen von Sibiu und Brasov. Bei der Notunterkunft Caltun ist den ganzen Sommer über, ein ständiger Salvamont-Dienst eingerichtet. Alle Salvamont-Patrouillen sind mit entsprechenden sanitären Ausrüstungen und Sprechfunkgeräten ausgestattet.

Befolgen Sie jede Weisung von Salvamont!

Da das Queren der Schneefelder im Sommer äusserst gefährlich sein kann, benutzen Sie während der Wanderung entsprechendes Schuhwerk! Erkundigen Sie sich vor jeder Wanderung über die Wetterlage! Eine Gebirgswanderung ist bei ungünstigen Witterungsverhältnissen nicht ratsam.

Kleines Wörterverzeichnis für den Kartengebrauch

cabana - Schützhütte
caldare - Kessel
creasta - Kamm, Grat
culme - Berggipfel
curmatura – Sattel
deal – Berg
drum – Weg
fereastra (im geografischen Sinn) - Sattel
gara - Bahnhof
izvor - Quelle
lac - See
muchie – Bergrücken
piatra - Stein
picior (im geografischen Sinn) – Bergrücken
piriu – Bach
plai – Hochgebirgsweide
pestera – Höhle
poiana – Wiese
refugiu – Notunterkunft
riu – Fluss
sa (saua) – Sattel
stinca - Fels
strunca (im geografischen Sinn) - Scharte
telecabina - Kabinenseilbahn
vale - Tal
virf - Gipfel
Bemerkung: Für den Bergsattel gibt es im Rumänischen
vier Wörter: sa, curmatura, fereastra, portita.

Neuer Weg

Eine Zeitung für alle, die neugierig sind. Informationen und
Berichterstattung aus erster Hand aus Siebenbürgen, dem
Banat, aus dem ganzen Land und aus der weiten Welt.
Wöchentlich Beilagen für Pioniere und Schüler und Kultur.
Sonderseiten: Heim und Familie, Wissenschaft und Technik,
Aus aller Welt. Ausführliche Sportberichterstattung in jeder Ausgabe.

Neuer-Weg-Kalender

Ein Jahrbuch für gross und klein, für jung und alt. Viel
Heimatkundliches, Interessantes aus Rumänien und der ganzen
Welt, viele nützliche Ratschläge.

Komm mit

Ein Reisebuch für jede Jahreszeit.
Es zeigt Rumänien als Reiseland. Anregungen für Ausflügler,
Urlauber und Wanderer, Reichhaltiges Kartenmaterial,
Reiseliteratur und Humor.

**Bestellungen aus dem Ausland über: „ROMPRESFILATELIA“ -
Sektor Press-Export-Import P.O. Box 12-201, Telex 10376 prafir
Bucuresti, Calea Grivitei 64-66, Romania.**

KOMM MIT RUMÄNIEN

Verlag „Neuer Weg“, Bucuresti



DAS FAGARAS-GEBIRGE

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Verlages "ADZ International Press SRL - Bukarest" (Rechtsnachfolger des Verlages "Neuer Weg Bukarest") für die Land-Streicher-Reisehomepage.

Ende 1992 hat das Redaktionsteam der Zeitung "Neuer Weg Bukarest" den Neuanfang gewagt. Seit 1993 erscheint die "Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien" (ADZ) fünfmal pro Woche und kann über www.adz.ro abonniert werden!